

Sitzungsvorlage Nr. V/2021/0133

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Benölken, Günter

Ahaus, 19.03.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	15.04.2021	TOP Ö	7
Rat	27.04.2021	TOP Ö	12

Beratungsgegenstand

Endausbau Fossilienweg

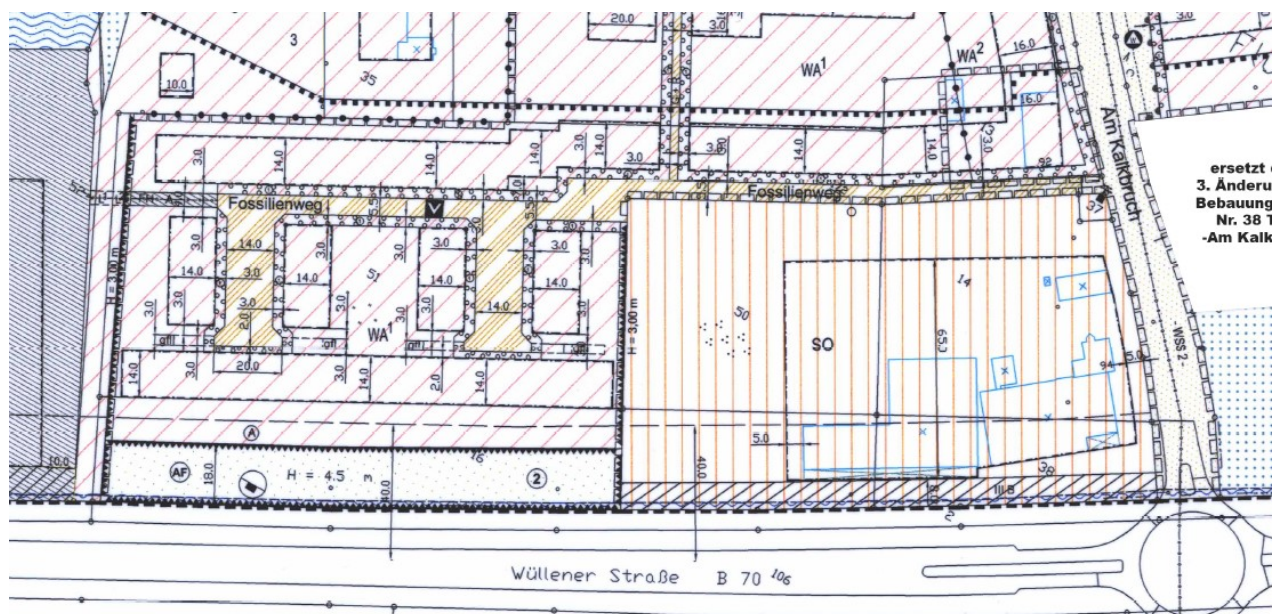
Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Bauen die Ausbauplanung für den Fossilienweg.

Sachdarstellung

Grundlage für die Erschließung des Fossilienweges ist der Bebauungsplan Nr. 38 Teil 2 – Am Kalkbruch – vom 29.07.1999. Während das Gros des Baugebietes in den folgenden 10 Jahren bebaut wurde, ist der Fossilienweg aufgrund fehlenden Grunderwerbs zurück gestellt worden.

Abbildung 1: Auszug aus dem BPLAN 38 T2:



Nach einem erneuten erfolgreichen Ansatz – ca. 2014 – sind die Erschließungsarbeiten im Fossilienweg von 2016 bis 2017 ausgeführt worden. Im Anschluss daran erfolgte die Bebauung, die bis dato weitestgehend abgeschlossen ist. Somit ist die Grundlage für den Endausbau geschaffen.

Abbildung 2: Luftbild 2019 (GIS-System der Stadt Ahaus)



Aktuell wird die letzte Baulücke im westlichen Bereich geschlossen. Zumindest der Rohbau wird bis zum Baubeginn der Straße abgeschlossen sein. Im Zufahrtsbereich nördlich gibt es noch 2 unbebaute Grundstücke.

Der Fossilienweg ist als Sackgasse angelegt, der größere Teil im Westen zusätzlich mit Lärmschutzwänden, Lärmschutzwall und einem Wald eingefasst. Dazu ist nur eine Zufahrt im Nordosten vorhanden. Um neben der Bautätigkeit einen zweiten Rettungsweg und die Zugänglichkeit für die Anlieger zu ermöglichen, hat die Verwaltung in einem ersten Abstimmungsgespräch mit dem Eigentümer des südlich angrenzenden Gewerbebetriebes folgende Lösung abgeklärt:

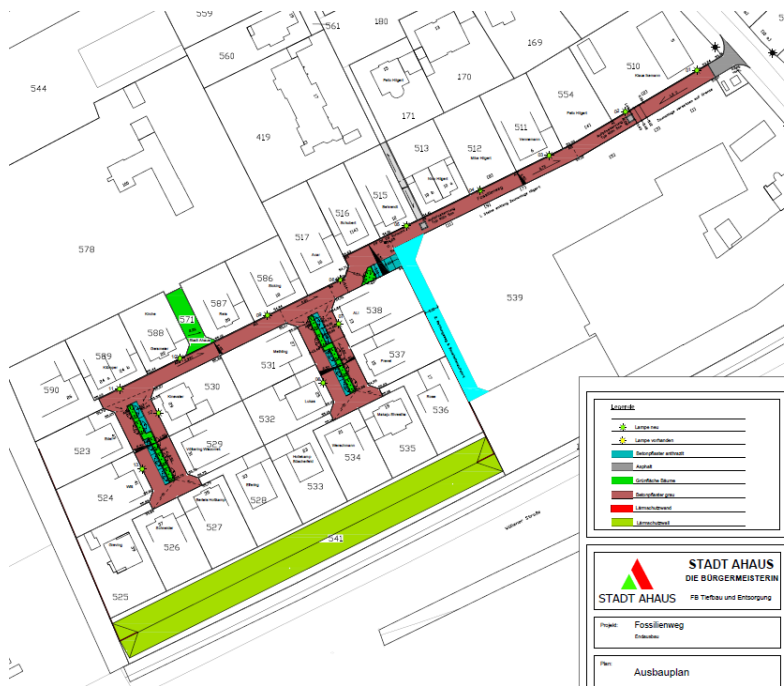
Direkt neben der vorhandenen Lärmschutzwand im Bereich einer ehemaligen Gartenausstellung kann ein Provisorium „2. Rettungsweg und Baustellenzufahrt“ einschließlich eines Bauzaunes entlang der Verkaufsfläche errichtet werden. Dieses Provisorium ist nicht ständig geöffnet, sondern wird jeweils nach Erfordernis zur Verfügung gestellt.

Damit im Ernstfall nicht unnötig Zeit verloren geht, wird eine sinnvolle Ausschilderung mit den Rettungsdiensten abgestimmt.

Die Darstellung des Provisoriums findet sich in Abbildung 3 (Farbe cyan).

Die vorliegende Ausbauplanung orientiert sich in der Gestaltung weitestgehend am Bestand. Der Querschnitt liegt höhentechisch in einer Ebene ohne Borde oder andere Hindernisse. Es ist die Befestigung mit einem hochwertigen Gestaltungspflaster aus Beton vorgesehen. Die Verkehrsfläche wird rot/schwarz nuanciert, die Parkflächen in der Farbe anthrazit gestaltet. Darüber hinaus werden die verbleibenden Flächen als Straßen-Begleitgrün angelegt.

Abbildung 3: Ausbauplanung, Stand März 2021



Aktuelle Überlegungen, Teilflächen möglichst als Ökopflaster auszuführen, kommen hier aufgrund des mergeligen Untergrundes nicht in Betracht. Es könnte zu einem Aufstau innerhalb des Unterbaus kommen, der zur Beeinträchtigung der Tragfähigkeit der Verkehrsfläche führt.

Die Anschlussfläche zum Flurstück 578 – Reserve für die spätere Erweiterung nach Nordwesten hin – wird provisorisch als Rasenfläche angelegt.

Die nächsten Schritte sind die Information der Anlieger und die Ausschreibung der Bauleistungen. Ziel ist es, dem Rat in der Sitzung am 23.06.2021 die Vergabe der Straßenbauarbeiten zur Entscheidung vorzulegen. Der Endausbau soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Budget:	Öffentliche Verkehrsflächen	12.01
Maßnahme:	Baugebiet Am Kalkbruch	6.0000.00001

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-350.000

Anlagen

keine